

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-12-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 22. Dezember 1955

Herrn Hans Rodenberg
DEFA
Neu Babelsberg Berlin
Deutschland

Sehr verehrter Herr Rodenberg, -

viel Zeit ist ins Land gegangen, seit die D.B.R., vertreten, zunächst, durch die "Deutsche London Film", sich in Sachen "Buddenbrooks" wieder an Sie wandte. Inzwischen hat die DEFA den Besuch nicht nur eines bevollmächtigten Vertreters der NDF (München/Gaiselgasteig) sondern auch des Chefproduzenten der Filmaufbau (Göttingen) zu verzeichnen gehabt, ohne dass doch die Vorschläge dieser Herren vonseiten der DEFA bindend beantwortet worden wären. Wenn nun in seinem Brief an Sie mein Vater sagte, er könne "warten", so war damit gemeint, er könne warten, bis der "Westen" sich zur Zusammenarbeit mit der DEFA bereit finde. Nicht gemeint war, er könne in alle Ewigkeit warten, bis die DEFA dem Westen freundlichst Bescheid sage. Was wird denn gespielt bei Ihnen ?

Ich muss Ihnen sagen, dass die zögernde und hinhaltende Taktik der DEFA meine Mutter und mich aufs tiefste erstaunt. Ueberdies muss ich Ihnen sagen, dass wir einer westlichen Firma (nicht der NDF und nicht der Filmaufbau, sondern einer dritten) eine Option für die "Buddenbrooks" eingeräumt haben, für den Fall, dass eine Coproduktion der DEFA mit der NDF oder der Filmaufbau oder diesen beiden Firmen nicht umgehend zustandekommt. Ich darf, ja muss Sie bitten, sich bis zum 15. Januar spätestens darüber schlüssig zu werden, ob Sie die Coproduktion mit einer der beiden Firmen oder auch mit den beiden Firmen tätigen wollen und können oder nicht. Liegt mir bis zum 15. Januar ein bündiger Bescheid diesbezüglich nicht vor, so verfüge ich über die Verfilmungsrechte für "Buddenbrooks" anderweitig nach freiem Belieben.

Missverstehen Sie mich nicht: ich beabsichtige durchaus, im Sinne meines Vaters zu handeln und werde also froh sein, wenn die Coproduktion, trotz allem, zustandekommt. Es wäre aber nicht im Sinne meines Vaters, wollte ich seine Witwe und seine Kinder um die Verfilmung von "Buddenbrooks" bringen, nur, weil, aus mir unerfindlichen Gründen, die DEFA, seit zu langem schon, zögert, ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Nehmen Sie mit meinen besten Wünschen für Ihre schnelle und vollständige Genesung die besten Weihnachts- und Neujahrsgrüsse

von Ihrer sehr ergebenen:

